

Deutsche Ortswappen

Preußen

Provinz Schlesien



Das Wappen der Provinz Schlesien:

In Gold ein rotbewehrter schwarzer Adler, belegt mit einem steigenden silbernen Halbmonde, dessen Höhlung mit einem Kreuzchen besetzt ist

Zeichnungen und Text von Prof. Otto Hupp

Die preußische Provinz Schlesien

hat einen flächeninhalt von 26 625 qkm mit 3 159 367 Einwohnern (1925) und ist eingeteilt in die Regierungsbezirke Breslau und Siednich. Der frühere Regierungsbezirk Oppeln ist seit 1919 als eigene Provinz Oberschlesien abgeteilt.

Schlesien ist im Norden von Brandenburg, im Westen von Sachsen, sonst nur von jetzt slawischen Staaten umschlossen. Schon in alter Zeit war das Herzogtum in Ober- und Niederschlesien geteilt. Die Herzoge waren ein Zweig des polnischen Königshauses der Piasten. Die Fruchtbarkeit der schlesischen Piasten war so groß, daß sich, von vorübergehenden Teilungen abgesehen, folgende selbständige Fürstentümer bilden konnten: Teschen, Ratibor, Troppau, Jägerndorf, Oppeln, Breslau, Siednich, Glogau, Schweidnich, Sagan, Steinau, Brieg, Münsterberg, Oels, Jauer, Krossen; daneben waren noch die Bischöfe von Breslau und von Neisse sowie mehrere adelige Landesherren in Schlesien. Im Jahre 1675 starb der letzte des unruhigen und fehdelustigen Piastengeschlechts, dessen abenteuerlichster, aber nicht schlimmster Sproß jener Herzog Heinrich IX. von Siednich († 1588) war, dem sein Hofmeister Hans von Schweinichen das bekannte Denkmal gesetzt hat. Während die schlesischen Herzoge anfänglich vom Polenkönig abhängig waren, gelang es in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts den Königen des damals deutschen Böhmens, nach und nach die Lehensoberhoheit zu gewinnen - woraus es sich erklärt, daß, als später Böhmen an das Haus Habsburg kam, das Land österreichisch wurde. Als Friedrich der Große die von Maria Theresia nicht anerkannten Erbansprüche mit Gewalt durchgesetzt hatte, gab es ein größeres preußisches und ein kleineres österreichisches Schlesien. Als Folge der Ereignisse von 1918 ist ein großer Teil Oberschlesiens entgegen dem Ergebnis der Volksabstimmung an Polen gekommen. Außerdem mußten einige kleinere Gebiete an die Tschechoslowakei abgetreten werden.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.



Deutsche Ortswappen — Preußen — Provinz Niederschlesien



Das Wappen der Provinz Niederschlesien:

In Gold ein rotbewehrter schwarzer Adler, belegt mit einem steigenden silbernen Halbmonde, dessen Höhlung mit einem Kreuzchen besteckt ist

Zeichnungen und Text von Prof. Otto Hupp

Die preußische Provinz Niederschlesien

hat einen flächeninhalt von 26 625 qkm mit 3 159 367 Einwohnern (1925) und ist eingeteilt in die Regierungsbezirke Breslau und Siegnitz. Der frühere Regierungsbezirk Oppeln ist seit 1919 als eigene Provinz Oberschlesien abgeteilt.

Schlesien ist im Norden von Brandenburg, im Westen von Sachsen, sonst nur von jezt slawischen Staaten umschlossen. Schon in alter Zeit war das Herzogtum in Ober- und Niederschlesien geteilt. Die Herzoge waren ein Zweig des polnischen Königshauses der Piasten. Die Fruchtbarkeit der schlesischen Piasten war so groß, daß sich, von vorübergehenden Teilungen abgesehen, folgende selbständige Fürstentümer bilden konnten: Teschen, Ratibor, Troppau, Jägerndorf, Oppeln, Breslau, Siegnitz, Glogau, Schweidnitz, Sagan, Steinau, Brieg, Münsterberg, Oels, Jauer, Krossen; daneben waren noch die Bischöfe von Breslau und von Neisse sowie mehrere adelige Landesherren in Schlesien. Im Jahre 1675 starb der letzte des unruhigen und fehdelustigen Piastengeschlechts, dessen abenteuerlichster, aber nicht schlimmster Sproß jener Herzog Heinrich IX. von Siegnitz († 1588) war, dem sein Hofmeister Hans von Schweinichen das bekannte Denkmal gesetzt hat. Während die schlesischen Herzoge anfänglich vom Polenkönig abhängig waren, gelang es in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts den Königen des damals deutschen Böhmens, nach und nach die Lehensoberhoheit zu gewinnen – woraus es sich erklärt, daß, als später Böhmen an das Haus Habsburg kam, das Land österreichisch wurde. Als Friedrich der Große die von Maria Theresia nicht anerkannten Erbansprüche mit Gewalt durchgesetzt hatte, gab es ein größeres preussisches und ein kleineres österreichisches Schlesien. Als Folge der Ereignisse von 1918 ist ein großer Teil Oberschlesiens entgegen dem Ergebnis der Volksabstimmung an Polen gekommen. Außerdem mußten einige kleinere Gebiete an die Tschchoslowakei abgetreten werden.

